

Gemeinsame Pressemitteilung der Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein

Krankenkassen stärken die Selbsthilfe in Schleswig-Holstein mit mehr als 2,7 Millionen Euro

Kiel/Schwerin/Hamburg, 10.09.2018. Die gesetzlichen Krankenkassen in Schleswig-Holstein stärken die gesundheitsbezogene Selbsthilfe in diesem Jahr im nördlichsten Bundesland mit mehr als 2,7 Millionen Euro. Fast die Hälfte kommt den Selbsthilfegruppen, den Landesorganisationen der Selbsthilfe sowie den Selbsthilfekontaktstellen im Rahmen der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung zu Gute. Mit ihrer finanziellen Unterstützung würdigen die Krankenkassen das große Engagement der Akteure in der Selbsthilfearbeit zum Wohle der betroffenen Patienten und deren Angehörigen.

Mehr als 387.000 Euro gehen direkt an die Selbsthilfegruppen. Hierbei schließen sich Betroffene und ihre Angehörigen in Eigeninitiative zusammen, um durch gegenseitige Hilfe die Folgen chronischer Erkrankungen zu meistern.

Für die vielfältigen Aufgaben der Landesorganisationen der Selbsthilfe stellen die Krankenkassen 2018 weitere 346.000 Euro zur Verfügung. Die Landesorganisationen der Selbsthilfe beraten und vernetzen die angeschlossenen Selbsthilfegruppen - sie organisieren Schulungen, Seminare und Konferenzen für ihre Mitglieder. Sie erstellen Informationsmaterialien und nehmen als Interessenvertreter der Selbsthilfe zu wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Themen Stellung.

Zusätzlich zu den Selbsthilfegruppen und den Landesorganisationen der Selbsthilfe erhalten die 14 Selbsthilfekontaktstellen in Schleswig-Holstein in diesem Jahr rund 622.000 Euro für ihre wichtige Arbeit. Diese unterstützen in den Regionen die Selbsthilfegruppen bei der Gründung und der täglichen Arbeit, sind Ansprechpartner für alle an der Selbsthilfe Interessierten, vermitteln Betroffene und bieten Schulungen an. Gleichzeitig fördern die Kontaktstellen die Kooperation der Selbsthilfegruppen untereinander sowie die Zusammenarbeit mit Ärzten, Apotheken, Kliniken und weiteren Akteuren des Gesundheitswesens.

AnsprechpartnerInnen:

AOK NORDWEST
Jens Kuschel
Telefon: 0800 2655-50528
presse@nw.aok.de

**BKK-Landesverband
NORDWEST**
Thomas Fritsch
Telefon: 040/251505-258
presse@bkk-nordwest.de

IKK Nord
Angelika Stahl
Telefon: 0381/367-2806
angelika.stahl@ikk-nord.de

Knappschaft
Kristina Gottschlich
Telefon: 040/30388-1825
kristina.gottschlich@kbs.de

SVLFG
Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und
Gartenbau
Martina Opfermann-Kersten
Telefon: 0561/785-16183
kommunikation@svlfg.de

**Verband der
Ersatzkassen e.V. (vdek),
Landesvertretung
Schleswig-Holstein**
Florian Unger
Telefon: 0431/97441-16
florian.unger@vdek.com

Neben der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung, die der finanziellen Unterstützung der routinemäßigen selbsthilfebezogenen Aufgaben dient, fördern die gesetzlichen Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein mit rund 1,3 Millionen Euro viele neue und innovative Selbsthilfeprojekte. Die kassenindividuelle Projektförderung ermöglicht es der Selbsthilfe, zeitlich begrenzte Vorhaben außerhalb des Selbsthilfealltags durchzuführen und gemeinsam mit den Krankenkassen zu realisieren.

Die Krankenkassen/-verbände unterstützen auch im nächsten Jahr die wertvolle Arbeit der Selbsthilfeakteure. Die Antragsunterlagen für 2019 sind bis zum **31. Januar 2019** bei der SVLFG (Selbsthilfegruppen) sowie der Knappschaft (Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen) einzureichen.